

# Junge Union RD-ECK News

JU  
RENSBURG-  
ECKERNFÖRDE

Redaktion

Felix Siegmon  
Torben Nielsen  
Marc Pöhlmann

ALLES, WAS UNS BETRIFFT!



In dieser  
Ausgabe:

Grußwort des Kreis-  
vorsitzenden

G20- Gipfel in Ham-  
burg

Termine

Bericht aus dem  
Kreistag Rd- Eck

Sonstiges

## Grußwort des Kreisvorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

am 28. Juni war es endlich so weit. Auf dem Weg nach Berlin konnten wir im Livestream gemeinsam verfolgen, wie Daniel Günther zum Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein gewählt wurde! Das Ziel, auf das wir monatelang hingearbeitet haben, wurde endlich erreicht. Jetzt heißt es anpacken statt rumschnacken für Schleswig-Holstein!



Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Wahlkämpfer, die in den letzten Wochen vor der Landtagswahl wirklich alles gegeben haben. Wir sind die konservative Welle, die der ehemalige Ministerpräsident Torsten Albig unterschätzt hat! Und darauf können wir alle stolz sein.

Und genau so müssen wir jetzt weitermachen und darum kämpfen, dass unsere Bundestagsabgeordneten Dr. Johann Wadephul und Thomas Stritzl weiterhin im Bundestag sitzen und Angela Merkel unsere Bundeskanzlerin bleibt! Ich jedenfalls habe schon wieder richtig Bock und freue mich darauf, mit Euch von Tür zu Tür zu ziehen und für unsere CDU zu werben.

Aber bevor es in die heiße Wahlkampfphase geht, wünsche ich Euch allen einen erholsamen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen Ende August!

Viele Grüße

**Felix Siegmon**  
-Kreisvorsitzender der JU Rendsburg- Eckernförde-

## Aktuelles

### Kreisverbandsausschuss am 13.05.2017

Gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern haben wir auf unseren Kreisverbandsausschuss über den Landtagswahlkampf diskutiert, die starken Ergebnisse von Daniel Günther, Hauke Göttsch und Hans Hinrich Neve gefeiert und einen Sachantrag über Schloss Gottorf beschlossen.



### Berlinfahrt vom 28.06.2017-30.06.2017



Vom 28.06.2017 haben wir auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Johann Wadephul drei Tage in der Hauptstadt verbracht. Neben spannenden Besuchen im Auswärtigen Amt und im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, kam auch die deutsche Geschichte mit Besuchen der Gedenkstätte des Deutschen Widerstandes und dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen nicht zu kurz. Höhepunkt der Berlinfahrt war der Besuch im Deutschen Bundestag, bei dem wir Johann Wadephul in Aktion im Plenarsaal erleben durften

### Kreisverbandstag am 08.07.2017

Am 08.07.2017 fand auf Louisenlund unser Kreisverbandstag statt. Gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Johann Wadephul haben wir dabei auf den Landtagswahlkampf zurückgeblickt und uns auf den Bundestagswahlkampf eingeschworen. Außerdem haben wir einen Leitantrag zur Modernisierung Europas verabschiedet, unsere jahrelange stellvertretende Kreisvorsitzende Lara Marie Brückner und unsere Mitgliederbeauftragte Lina Seubert gebührend verabschiedet und die beiden Positionen nachbesetzt. Neue stellvertretende Kreisvorsitzende ist Laura Siebke und Mitgliederbeauftragte ist Jana Mohr.



## G20- Gipfel in Hamburg

Am 07. und 08. Juli 2017 fand in Hamburg das Gipfeltreffen der 20 größten Industrie- und Schwellenländer der Welt statt. Eine politische Notwendigkeit, um in diesen zunehmend unsicheren Zeiten auch weiterhin Garantien für eine internationale Zusammenarbeit in wichtigen Themenbereichen wie Wirtschaft, Sicherheit und Klimaschutz zu gewährleisten.

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei einem solchen mit hohen Kosten verbundenen Zusammenreffen mehrerer Staats- und Regierungschef, die keine rechtlich bindenden Übereinkommen treffen, Gegendemonstrationen stattfinden.

In einem Staat wie der Bundesrepublik, in dem die Grundrechte einen hohen Stellenwert haben, ist es wichtig und richtig, dass friedliche Demonstrationen zugelassen werden.

Was wir jedoch in Hamburg gesehen haben, hat hiermit nichts zu tun. Das Niederbrennen von PKW's, die Plünderung von Geschäften sowie das gewaltsame Vorgehen gegen unsere Polizisten sind Straftaten, die in keinsten Weise mit dem Recht auf Demonstration zu vereinbaren sind.

Entsprechende Straftaten müssen mit der vollen Härte des Gesetzes bestraft werden.

Gleichfalls zu verurteilen sind in diesem Zusammenhang diejenigen, die nicht in den Ausschreitungen der Linksextremisten das Problem sehen, sondern vielmehr der Polizei eine Eskalationsstrategie unterstellen, verbunden mit einer maßlosen Einschränkung des Demonstrationsrechts.

Solche Äußerungen von Politikern der Partei *Die Linke* sind ein klarer Ausdruck von Realitätsverlust und dem ständigen, nicht gerechtfertigten Misstrauen gegenüber unseren Polizeibeamten.

Als Politiker ist es unsere Pflicht, den Polizisten zu danke, die sich unter dem Einsatz ihres Lebens nicht nur für die Sicherheit der in Hamburg Bevölkerung, sondern auch für solche Bürgerinnen und Bürger, die friedlich von ihrem Recht auf Demonstration Gebrauch machen wollen, stark gemacht haben!

Wer aber wie Katja Kipping den Ursprung der Eskalationen bei den Behörden sieht, liefert doch den Linksextremisten geradezu einen Grund für ihr Handeln; als eine notwendige Gegenreaktion zu "polizeilicher Gewalt". Gleichzeitige Aussagen führender Sozialdemokraten, dass die Täter nicht links seien, sondern „bescheuert“ (Martin Schulz) und das Problem „aufgebauscht“ werde (Manuela Schwesig), zeigt die Blindheit dieser Politiker hinsichtlich linksmotivierter Gewalt und die Notwendigkeit, diese zu bekämpfen.

**Es gilt, Extremisten aller Art zu bekämpfen, gleich ob rechts oder links!**

## Termine

<u>WANN</u>	<u>WAS</u>	<u>WO</u>
<b>24.09.2017</b>	<b>Bundestagswahl 2017</b>	
29.09.2017	Kreisverbandsausschuss	Westerrönfeld
04.10.2017	SHT Antragsberatung	Altenholz
06.10.- 08.10.2017	Deutschlandtag	Dresden
14.10.- 15.10.2017	Schleswig-Holstein-Tag	Henstedt- Ulzburg

## Bericht aus dem Kreistag Rendsburg- Eckernförde

Nach der Finanzkrise vor nun fast 10 Jahren drohte dem Kreis Rendsburg- Eckernförde eine Verdopplung der Verschuldung von über 40 Millionen auf 80 Millionen Euro.

Einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Politik und Verwaltung war und ist es zu verdanken, dass dieses abgewendet werden konnte.

Im Wahlprogramm für diese Wahlperiode hat die CDU noch einen draufgesetzt und das Ziel formuliert, dass der Kreis im Jahr 2020 schuldenfrei sein solle. Dieses Ziel wird nun wahrscheinlich schon im Jahr 2018 erreicht.

Der heutige Schuldenstand des Kreises liegt derzeit bei nur noch knapp über 4 Mio. Euro. Keine Schulden der jetzigen Generation an die nächste zu übergeben, ist für die CDU-Fraktion ein Teil der Generationengerechtigkeit. Dieses Ziel werden wir weiter verfolgen.

Weiterhin investiert der Kreis so viel Geld in seine Liegenschaften wie lange nicht. Denn auch diese - ansonsten verdeckte- Verschuldung in Form von heruntergekommenen Gebäuden und Straßen müssten von künftigen Generationen getragen werden.

Im Herbst wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde eine neue Schülerbeförderungssatzung auf den Weg bringen. Zentraler Baustein ist der Wegfall der „zentralen Punkte“, die in den Gemeinden festgelegt sind und von denen aus die Distanz zur nächsten Schule gemessen wird.

Diese Punkte führten in der Vergangenheit dazu, dass Schulkinder, die direkt neben der Schule wohnten, möglicherweise einen Anspruch auf Schülerbeförderung haben konnten, während weit entfernt wohnenden Schüler dieser Anspruch nicht zugesprochen wurde.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird jetzt die Entfernung zwischen Wohnung und Schule der Maßstab der Entfernung sein und dieses Relikt aus den 70er Jahren beendet.

Zentrales Thema der nächsten Wochen wird die kreiseigene Imland Klinik mit Ihren Standorten in Rendsburg und in Eckernförde sein. Es sind immense Investitionen in beiden Standorte nötig, um die Klinik zukunftsfähig aufzustellen. Für die CDU ist klar: Wir wollen beide Standorte stärken und im Kreisgebiet die hervorragende Gesundheitsversorgung aufrechterhalten.

**Autor:** *Tim Albrecht, Kreisgeschäftsführer CDU Rendsburg- Eckernförde*

## ...und zu guter Letzt

Auf einer Pressekonferenz fragt ein Reporter Martin Schulz: „Herr Schulz, was sagten sie doch neulich in Ihrer großen Rede darüber, wie man die Arbeitslosigkeit sinnvoll bekämpfen könne?“

„Ich? Nichts!“ antwortet Martin Schulz.

„Natürlich, aber ich wollte wissen, wie sie es formuliert haben.“

**Mit freundlichen Grüßen**  
**eure Newsletter-Redaktion**